

## **Günderode, Karoline von: Blumen flecht' ich scherzend nicht für dich zum Kranz**

1 Blumen flecht' ich scherzend nicht für dich zum Kranze,  
2 Und mein Rhythmus weicht sich nicht zum leichten Tanze,  
3 Von Bestimmung red' er ernste Worte dir.

4 Hoffend, wünschend, suchst du – doch vernimm die Lehre,  
5 Wenn dem Herzen jeder Wunsch befriedigt wäre,  
6 Ungestillet bleibt das Sehnen deiner Brust.

7 Keins von allen Gütern dieser weiten Erde,  
8 Keines! dem nicht Schmerz und Reue sei Gefährte,  
9 Ueberall verfolgt die Plagegöttin dich.

10 Freundschaft, Liebe winken freundlich aus der Ferne,  
11 Wie am Horizonte hell die Brüder Sterne,  
12 Doch das eherne Geschick verschont sie nicht.

13 Reißt dich fremde Schuld nicht von verbund'nen Herzen,  
14 Ha! so fühlst du's spät, durch tief're Schmerzen,  
15 Eigner Wahn zerriß der Erde schönstes Band.

16 Daß dein oft getäushtes Herz nicht schmerzlich blute.  
17 Edelm Streben spare deines Geistes Kraft.

18 Folge nur der Pflicht, ob sie am ödsten Strande  
19 Einsam, ungeliebt und unbeweint dich bannte:  
20 Deiner Götter Abkunft Siegel ist sie dir.

21 Tugend ist das Ziel, nach dem die Millionen  
22 Geister, die den ungemess'nen Raum bewohnen,  
23 Ringen zur Vollendung und zur Göttlichkeit.

24 Wie Planeten um die Sonn' in ew'gen Kreisen,  
25 Eilen sie auf Millionen Weg' und Weisen

- 26    Hin zum Ideale der Vollkommenheit.
- 27    Blicke stolz hinauf zum herrlich hohen Ziele,  
28    Dräng' ihm zu, und wankst du, irret auch dein Wille,  
29    Deiner Wüрд' und Freiheit bleibst du dir bewußt.
- 30    Zwar im Kampfe wird noch deine Kraft ermüden,  
31    Schwache Erdentugend gibt dem Geist nicht Frieden,  
32    Dennoch deinem Ideale naht sie dich.
- 33    Laß denn immerhin die Göttin Schicksal walten,  
34    Ob sich dunkle Wolken gegen dich auch ballten,  
35    Groß und ruhig siehst du ihrem Gange zu.

(Textopus: Blumen flecht' ich scherzend nicht für dich zum Kranze. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)